



Referat
Adrian Grossenbacher
Bundesamt für Energie BFE



FISCHER WÄRMETECHNIK
www.heizprofi.ch

Fördermöglichkeiten und gesetzliche Vorgaben bei Heizungssanierungen

Infoveranstaltung für Wohneigentümer «Wärmeerzeugung im Wandel»

Campus Sursee, Oberkirch, 24. Februar 2025

Pierre Christe (→ *Adrian Grossenbacher*)

Agenda

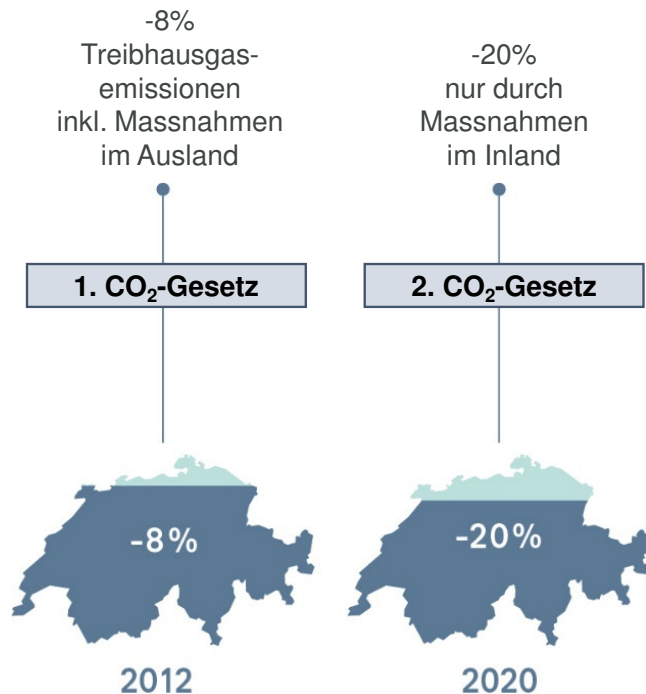
- 1. Die klimapolitischen Ziele der Schweiz**
2. Die Rolle der Wärmepumpe beim Heizungersatz und wie sie gefördert wird
3. Was bedeutet es für Hausbesitzer bei Heizungssanierungen und im Neubau?
4. Relevante Neuregelungen im Bereich Umweltschutz
5. Gut zu wissen



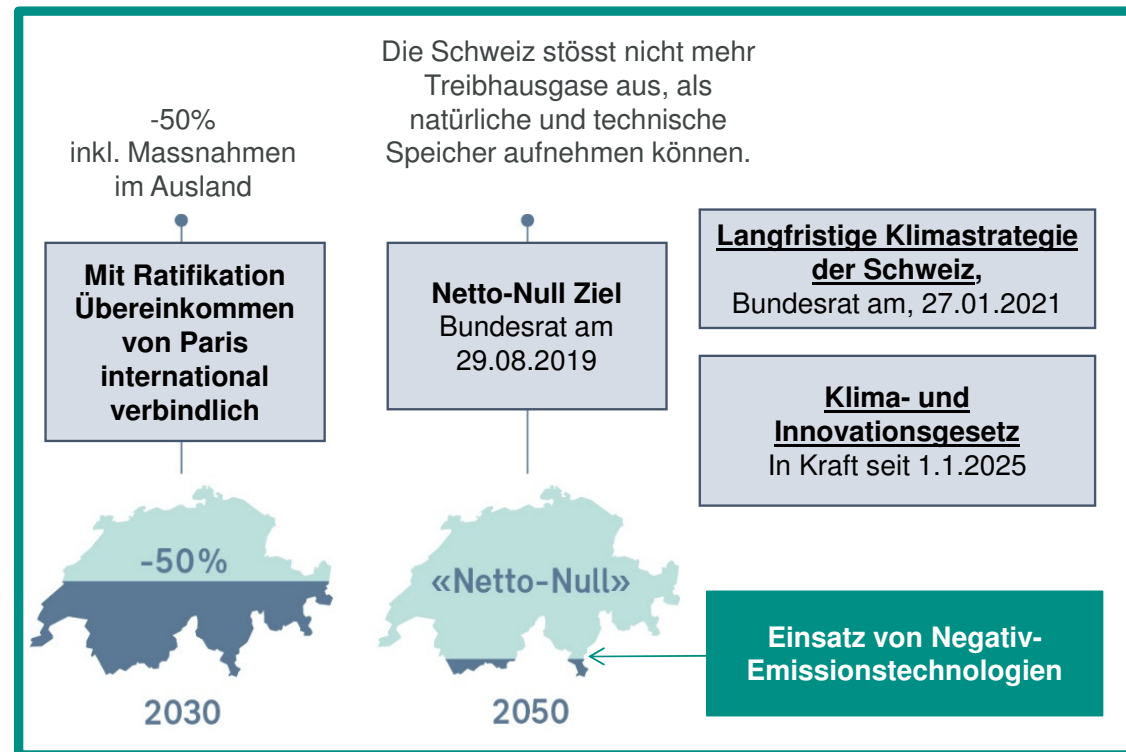
KLIMAPOLITISCHE ZIELE DER SCHWEIZ

EINE ÜBERSICHT

Kyoto-Protokoll 1997



Übereinkommen von Paris 2015



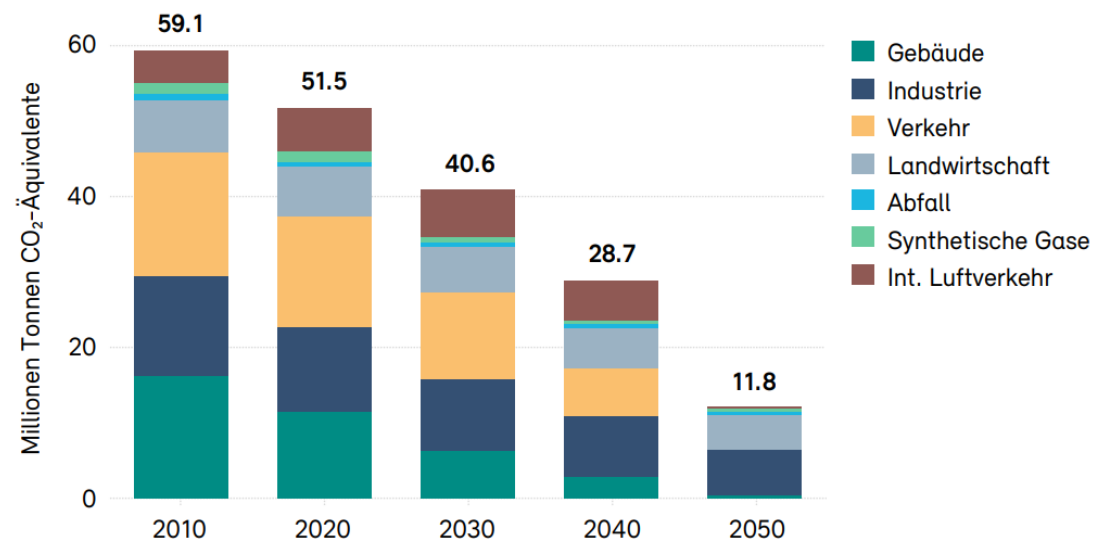


Energieperspektiven 2050+ (> Link)

Absenkpfad für die Sektoren und BEreiche

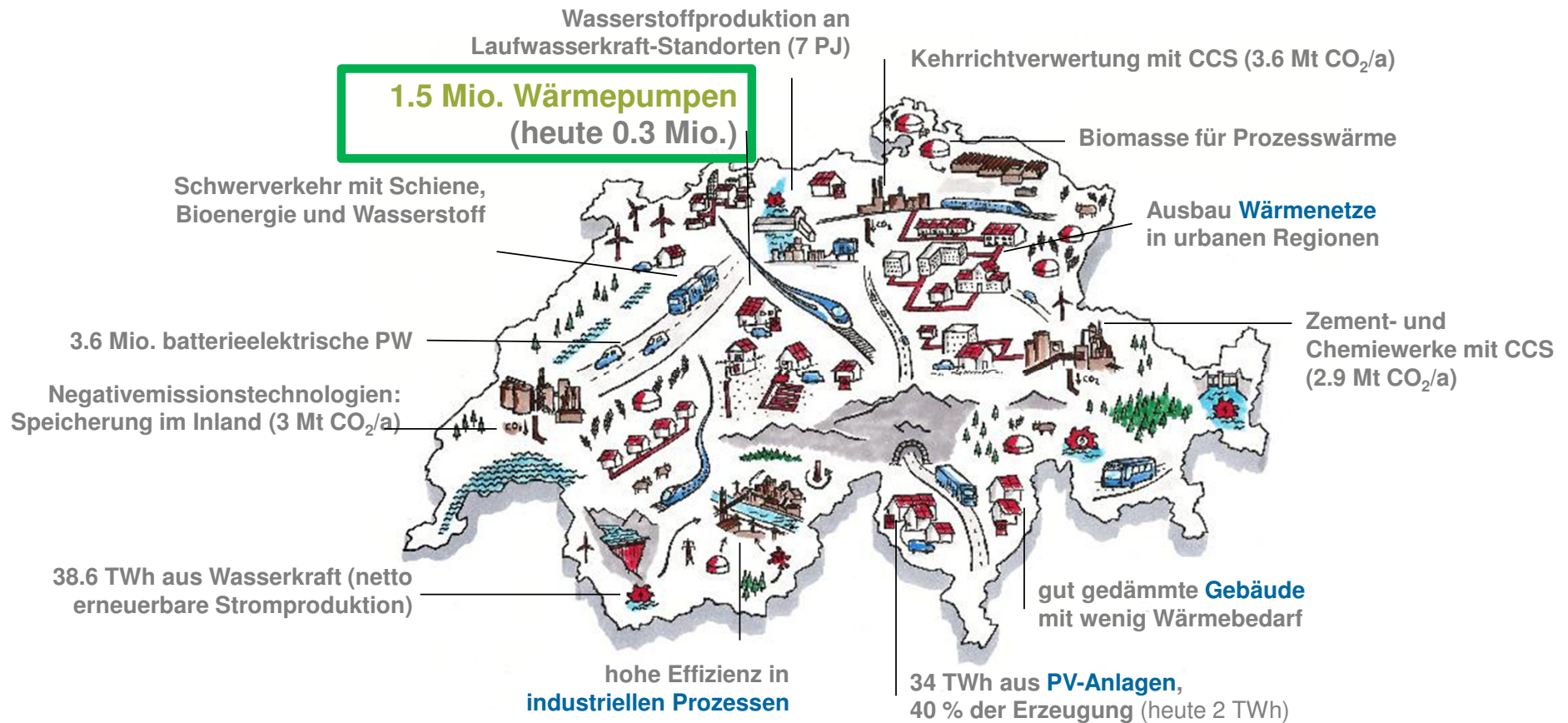
Netto-Null-Treibhausgasemissionen 2050:

- Netto-Null-Ziel ist realisierbar
- Im Jahr 2050 rund 12 Millionen Tonnen unvermeidbare Rest-Emissionen im CO₂-Äquivalent
- Hauptsächlich in den folgenden Bereichen:
 - Landwirtschaft
 - Industrielle Prozesse (einschließlich Zement)
 - Abfallbehandlung (Verbrennungsanlagen)
- Anwendung von CCS/NET notwendig
- Dekarbonisierung der Wärmeversorgung





ZIELBILD KLIMANEUTRALE SCHWEIZ 2050





ZIELBILD WÄRMESTRATEGIE 2050 DES BFE

2020 → 2050:
- 30% Energieverbrauch
im Wärmebereich

1 Klimaneutrale Stromversorgung

ELEKTRIFIZIERUNG

Strom wird im Wärmebereich effizient und im Sinne des Gesamtsystems eingesetzt und stammt aus erneuerbaren Energiequellen.

ERNEUERBARE GASE UND SYNTHETISCHE BRENNSTOFFE

Erneuerbare Gase und synthetische Brennstoffe werden für die Bereitstellung von Prozesswärme genutzt. Im Komfortwärmebereich kommen sie nicht oder nur in kleiner Menge zum Einsatz.

4 Rahmenbedingungen

GESETZGEBUNG

Die nationalen und kantonalen Gesetzgebungen für die Transformation zu einer CO₂-freien Wärmeversorgung sind in Kraft und umgesetzt.

FACHKRÄFTE

Die Transformation zu einer CO₂-freien Wärmeversorgung ist durch gut qualifizierte Fachkräfte umgesetzt.



2 Individuelle Heizsysteme

PROZESSWÄRME

Prozesswärme wird ohne fossile Brennstoffe erzeugt. Die Produktionsprozesse sind energetisch optimiert und erfüllen alle Qualitätsanforderungen.

HEIZUNGSSYSTEME

Raumwärme und Warmwasser werden ausschliesslich mit erneuerbarer Energie erzeugt.

GEBÄUDEEFFIZIENZ

Die Gebäude sind energetisch saniert und werden effizient

3 Dezentrale Heizsysteme

THERMISCHE ENERGIESPEICHER

Thermische Kurz- und Langzeitspeicher brechen Lastspitzen, integrieren erneuerbare Energien und reduzieren den Winterstrombedarf.

Agenda

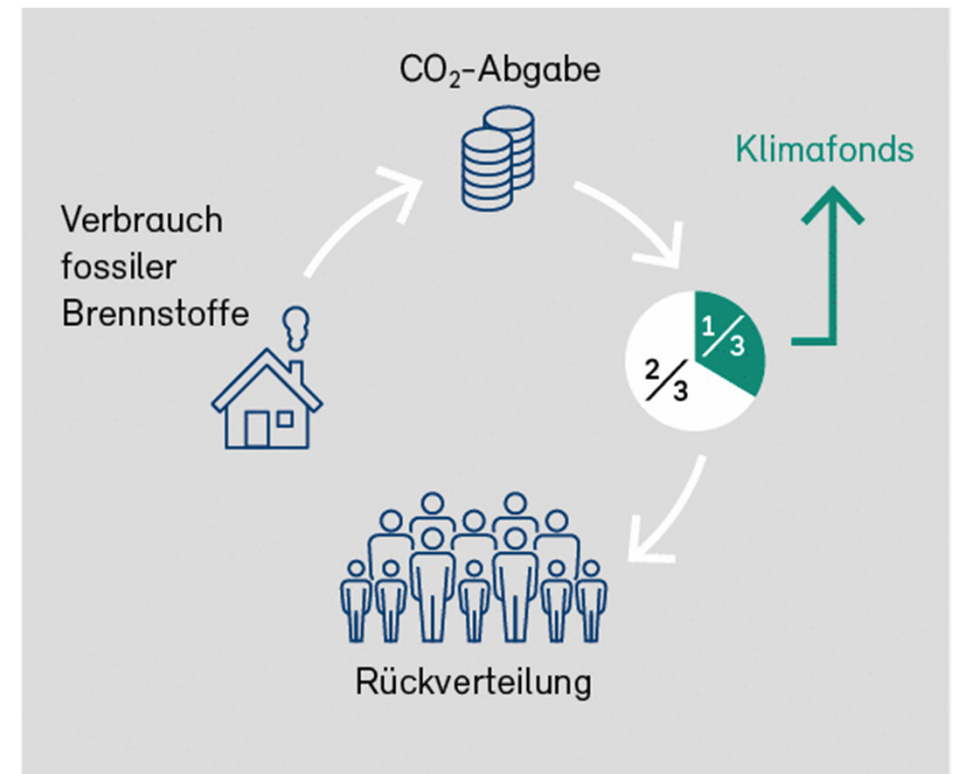
1. Die klimapolitischen Ziele der Schweiz
2. **Die Rolle der Wärmepumpe beim Heizungersatz und wie sie gefördert wird**
3. Was bedeutet es für Hausbesitzer bei Heizungssanierungen und im Neubau?
4. Relevante Neuregelungen im Bereich Umweltschutz
5. Gut zu wissen

Wärmepumpen-Förderung

Wie werden Fördergelder zur Verfügung gestellt?

CO₂-Abgabe auf fossilen Brennstoffen

- ✓ Seit 2008 wird auf fossilen Brennstoffen wie Heizöl oder Erdgas eine Lenkungsabgabe erhoben.
- ✓ Jährlich werden rund zwei Drittel der Abgabeerträge verbrauchsunabhängig an Bevölkerung und Wirtschaft zurückverteilt.
- ✓ 1/3 fließt in das Gebäudeprogramm zur **Förderung CO₂-wirksamer Massnahmen** (wie z.B. energetischer Sanierungen oder erneuerbarer Energien).
- ✓ Weitere 25 Mio. CHF kommen dem Technologiefonds zu.



Wärmepumpen-Förderung

Welche Programme hat der Bund eingeführt?

Das Gebäudeprogramm (seit 2010)

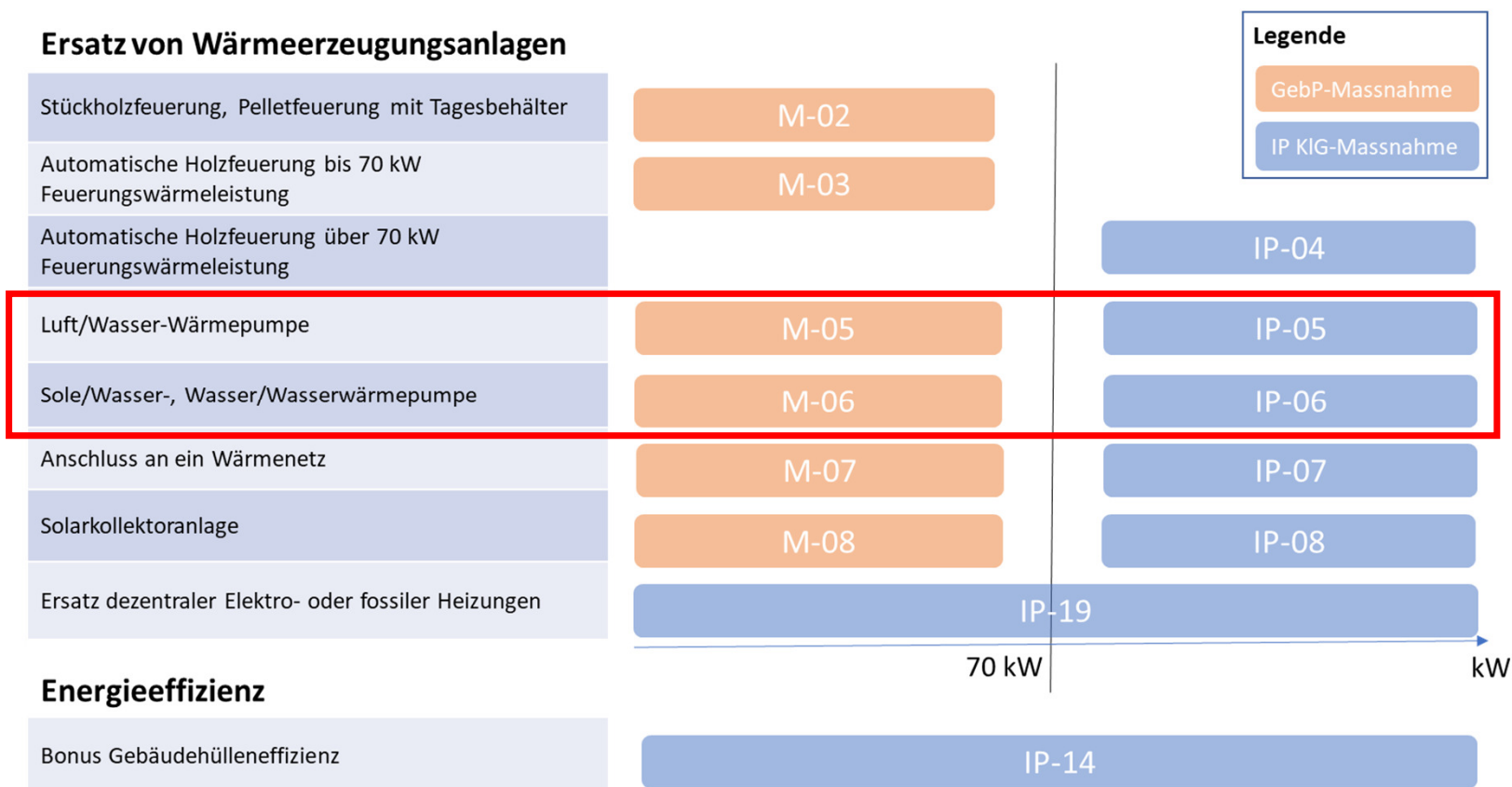
- ✓ **Rechtsgrundlage:** Art. 34 CO₂-Gesetz, Verminderung der CO₂-Emissionen bei Gebäuden
- ✓ **Fazit:** In der Schweiz sind Gebäude für 40 Prozent des Energieverbrauchs und für rund ein Drittel der CO₂-Emissionen verantwortlich. Über eine Mio. Häuser sind nicht oder kaum gedämmt und damit energetisch dringend sanierungsbedürftig. Zudem werden zwei Drittel der Gebäude heute noch immer fossil oder konventionell elektrisch beheizt.

Das Impulsprogramm (seit 1. Januar 2025)

- ✓ **Rechtsgrundlage:** Art. 50a Energiegesetz gemäss neuem Klima- und Innovationsgesetz KIG
- ✓ **Fazit:** Der Bund fördert im Rahmen eines Impulsprogramms mit einem Betrag von 200 Millionen Franken pro Jahr und befristet auf zehn Jahre den Ersatz von Wärmeerzeugungsanlagen und weitere Massnahmen im Bereich der Energieeffizienz.

Wärmepumpen-Förderung

Abgrenzung Impulsprogramm KIG – GEBP (Massnahmen)



Finanzielle Unterstützung für Wärmepumpen nach Wärmequelle und Leistungsklassen

Wärmepumpen-Förderung

Wie werden die verfügbaren Mittel ausbezahlt?

Kantonaler Vollzug

- ✓ Die Kantone sind für die Umsetzung des Gebäude- und Impulsprogramms verantwortlich.
- ✓ Auf der Grundlage des Harmonisierten Fördermodells der Kantone (HFM 2015) definieren sie ihr eigenes Förderprogramm.
- ✓ Die finanzierten Massnahmen, Bedingungen und Beiträge sind daher von Kanton zu Kanton unterschiedlich.
- ✓ Informationen zu den geförderten Massnahmen und Bedingungen finden Sie unter www.dasgebaeudeprogramm.ch.

Agenda

1. Die klimapolitischen Ziele der Schweiz
2. Die Rolle der Wärmepumpe beim Heizungersatz und wie sie gefördert wird
- 3. Was bedeutet dies für Hausbesitzer bei Heizungssanierungen und im Neubau?**
4. Relevante Neuregelungen im Bereich Umweltschutz
5. Gut zu wissen

Wahl des optimalen Heizungssystems

erneuerbarheizen

Frühzeitige Planung des Heizungersatzes

Heizkostenrechner für Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser bis 6 Wohneinheiten.

- ✓ Berechnen Sie die Kosten verschiedener Heizsysteme und erfahren Sie, wie viel Sie mit einer erneuerbaren Heizung sparen können.

Impulsberatung für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Stockwerkeigentum sowie Nichtwohnbauten.

- ✓ Mit der kostenlosen Beratung finden Sie heraus, welche erneuerbare Heizung sich in Ihrem Fall am besten eignet.
- ✓ Beinhaltet erste Kostenschätzung einschliesslich möglicher Fördergelder und Steuerabzugsmöglichkeiten.



Heizkostenrechner

Mit nur drei Angaben erhalten Sie eine erste grobe Schätzung der Energie-, Betriebs- und Investitionskosten für Ihr neues Heizsystem.

[Zum Heizkostenrechner](#)

[Gratis-Impulsberatung](#)

Wärmepumpe im Gebäude korrekt integrieren

Schweizer Standard für die optimale Planung, Erstellung und Inbetriebnahme von Wärmepumpenanlagen bis ca. 15 kW

- ✓ Gemeinsame Entwicklung von Wärmepumpen-Herstellern, Lieferanten, führenden Verbänden der Branche sowie Installateuren.
- ✓ Effektives Qualitätssicherungssystem in Neubau und bei Sanierungen mit Fokus auf eine hohe Energieeffizienz und Betriebssicherheit der Anlage.
- ✓ Anlagezertifikat bestätigt Betriebssicherheit mittels einer umfassenden Inbetriebnahme und einer nachfolgenden Betriebskontrolle.
- ✓ **Das WPSM ist in den meisten Kantonen Voraussetzung für Fördergelder!**



- 1** | STANDARDISIERTE ABLÄUFE
Umfassende Planung und optimale Zusammenarbeit
- 2** | ABGESTIMMTE KOMPONENTEN
Hohe Qualität und Betriebssicherheit
- 3** | STANDARDISIERTE INBETRIEBNAHME
Lückenloses Vorgehen und optimaler Wirkungsgrad
- 4** | SCHRIFTLICHE LEISTUNGSGARANTIE
Klar definierte Verantwortlichkeit
- 5** | UMFASSENDE DOKUMENTATION
Nachvollziehbar und transparent
- 6** | ANERKANNTES FWS-ZERTIFIKAT
Mit unabhängiger Prüfung

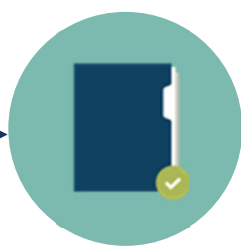
Fördermittel beantragen

1. Energieberatung einholen



Ein GEAK Plus beschreibt den Ist-Zustand und macht Empfehlungen für Verbesserungen

2. Sanierungskonzept erstellen



Eine gute Planung vermeidet Risiken und Fehlinvestitionen

3. Fördergelder beantragen



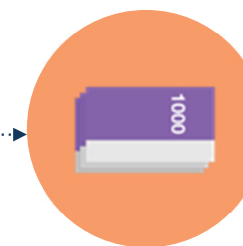
Sobald das Konzept steht, **auf jeden Fall vor Baubeginn**

4. Sanieren



Umsetzung der Sanierung

5. Abschluss einreichen, Fördergelder erhalten



Auszahlung der Fördergelder nach Abschlussprüfung; Förderprogramm weiterempfehlen; **Heizung justieren**



Anlagezertifikat für Wärmepumpen beantragen

ONLINE-ANTRAG-WPSM-ZERTIFIKAT

- 1. Einreichung Antrag:** Der Antrag für eine Anlagezertifikat wird durch den Installateur bei der neutralen Prüfstelle (FWS) eingereicht.
- 2. Bezahlung:** Das Anlagezertifikat kostet CHF 350.-. Die Rechnung wird in den meisten Kantonen direkt an die Bauherrschaft geschickt, sobald der Zertifikatsantrag durch die Heizungsinstallationsfirma bei der Prüfstelle eingegangen ist.
- 3. Ausstellung des Anlagezertifikates:** innert etwa 6 Wochen, resp. nach Durchführung einer Stichprobenkontrolle durch die Prüfstelle (ca. 20% der neu installierten Wärmepumpen).

Spätestens **3 Jahre nach Inbetriebnahme** erfolgt automatisch eine Kontrolle der Energieeffizienz der Wärmepumpe unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Komfortansprüche der Bewohner der Liegenschaft.



Agenda

1. Die klimapolitischen Ziele der Schweiz
2. Die Rolle der Wärmepumpe beim Heizungersatz und wie sie gefördert wird
3. Was bedeutet es für Hausbesitzer bei Heizungssanierungen und im Neubau?
4. **Relevante Neuregelungen im Bereich Umweltschutz**
5. Gut zu wissen

Relevante Neuregelungen im Bereich Umweltschutz

1. Natürliche Kältemittel

- ✓ **Problematik:** Die EU (und jetzt die Schweiz) haben die Vorschriften für synthetische Kältemittel (F-Gase) mit hohem Treibhauspotenzial verschärft. Natürliche Kältemitteln (wie z.B. Propan/R290 oder CO₂) müssen in Zukunft bevorzugt werden.
- ✓ **Praxisauswirkung:** neue Sicherheitsvorkehrungen müssen bei der Installation einer Wärmepumpe berücksichtigt werden. Die Branche ist sich der Problematik sehr bewusst und entwickelt optimale Lösungen.

Relevante Neuregelungen im Bereich Umweltschutz

2. Lärmschutz

- ✓ **Problematik:** Strengere Lärmschutzrichtlinien setzen Grenzen für aussen aufgestellte L-W-Wärmepumpen. Dies kann in dicht bebauten Wohngebieten zu Nachbarschaftskonflikten führen.
- ✓ **Praxisauswirkung:** Auch wenn moderne Wärmepumpen deutlich leiser geworden sind und optimierte Vorschriften für die Platzierung der Geräte vorliegen, wird die Relevanz für dezentrale Lösungen höher (z.B. Entwicklung von bzw. Anschluss an ein thermisches Netz).

Relevante Neuregelungen im Bereich Umweltschutz

3. Grundwasserschutz

- ✓ **Problematik:** Erdsonden und WW-Wärmepumpen (und auch thermische Langzeitspeicher) beeinflussen die Grundwassertemperaturen, was die Qualität der nutzbaren Ressourcen gefährdet, bzw. Konflikte zwischen benachbarten Anlagen verursachen kann.
- ✓ **Praxisauswirkung:** In dicht bebauten Gebieten sind die Vollzugsbehörden mit der Herausforderung konfrontiert, eine koordinierte Planung der thermischen Untergrundnutzung zu fördern. Diese Dimension der Raumplanung muss in Zukunft in den Energierichtplänen der Gemeinden einfließen.

Agenda

1. Die klimapolitischen Ziele der Schweiz
2. Die Rolle der Wärmepumpe beim „Heizungersatz“ und wie sie gefördert wird
3. Was bedeutet es für Hausbesitzer bei Heizungssanierungen und im Neubau?
4. Relevante Neuregelungen im Bereich Umweltschutz
5. **Gut zu wissen**

Die Wärmeerzeugung im Wandel

Wärmepumpen als Schlüsseltechnologie für die Schweiz

- ✓ **Energieeffizient:** Kostenlose Umweltwärme, wenig Stromverbrauch
- ✓ **Unabhängig:** Verringerte Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten
- ✓ **Klimafreundlich:** Kein CO₂-Ausstoss
- ✓ **Kostengünstig:** Niedrige Betriebskosten, Fördergelder verfügbar
- ✓ **Zukunftssicher:** Erfüllt gesetzliche Vorgaben, steigert Immobilienwert

Der Zubau von 45'000 neue Wärmepumpen pro Jahr ist eine grosse Herausforderung. Gleichzeitig stellt dieser Zubau auch eine Opportunität für das Energiesystem zu **mehr Resilienz** und **mehr Autarkie** dar!

Herzlichen Dank